

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 6

den 7. Jänner 1861.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** Halbjährlich franco durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
**Einrückungsgebühr:** Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Lebwaaren- und Fahrhabssteigerung.

Künftigen Dienstag den 8. Jänner lassen die Hh. Gebrüder Imhof in der Bruchmatt zu Luzern freiwillig unter stadträthlicher Aufsicht, von Morgens 9 Uhr an, versteigern:

Sieben meistens ausgezeichnet gute Milchkühe, zwei bereits fette Mastkühe, zwei schwere, schöne, fünfjährige, überaus gute Zugochsen. Ferner: das vorhandene Milchgeschirr, ein Milchkarren, ein neuer Milchschlitten, drei Zugjochs sammt Kehl, zwei Hintergeschirre u. a. m.

Es werden annehmbare Zahlungsbedingungen gestellt, welche bei Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden.

Kaufslustige werden freundlichst eingeladen.

Luzern, den 2. Jänner 1861.

Aus Auftrag:

133] **Nietschi**, Stadtrathsunterschreiber.

## 442] Fahrhabssteigerung.

Mit gehöriger Bewilligung und unter Aufsicht des Gemeinderaths von Hitzkirch läßt Herr Jakob Moser, Schaffner, von da, künftigen 9. Jänner 1861, Nachmittags 1 Uhr bei seiner Scheune öffentlich und freiwillig versteigern:

3 trachtige Kühe, 1 trachtiges Rind, 2 zweijährige Kinder, 1 Jährling und 1 Kalb,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt; ferner 2 Deichselpferdgeschirre, 1 Reitersattel sammt Zubehörde und 1 Strohschneidstuhl mit vier Messern.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Steigerung eröffnet, können aber auch inzwischen auf hiesiger Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Hitzkirch, den 3. Jänner 1861.

Namens und aus Auftrag des Gemeinderaths,  
Der Gemeinderathsschreiber:

**Heinrich Moser.**

452]

## Die Schweizerische Rentenanstalt

empfehlte sich für's vierte Geschäftsjahr zum Abschluß von Versicherungen aufs Ableben zur Aussteuer und für Leibrenten, in den bekannten mannigfaltigen Arten. Statuten und Tarife jederzeit gratis.

Im Jahr 1860 ist die Versicherungssumme von 3 Millionen auf 6 Millionen Franken gestiegen. Der in Bälde erscheinende Jahresbericht wird die gedeihliche Entwicklung des nationalen Instituts im Genauern darthun.

Die bereits Versicherten werden hiemit daran erinnert, daß die Prämien für's Jahr 1861 mit dem 1. Januar verfallen und demnach im Monat Januar einzuzahlen sind, oder mit Säumnisbuße auch noch im Februar oder März.

Die Hauptagentur für Luzern:

**Glogner, Hartmann & Comp.**

632]

## Warnung.

Unterzeichneter findet sich veranlaßt, das ehrende Publikum in Kenntniß zu setzen, daß er für seinen Sohn Remigi Barmettler, „Schweinverschneider“, welcher schon zu wiederholten Malen das väterliche Haus verlassen hat, keine Schulden bezahlen wird, wessen Art sie auch sein mögen.

Stans, den 4. Jänner 1861.

**Matthias Barmettler**, Metzger.

4726] In Lachauxfonds werden einige Töchter zur Erlernung der Schneiderarbeit angenommen; dieselben können die Schneiderarbeit sehr gut und dabei die französische Sprache erlernen; auch ist denselben gestattet, nebenbei noch Privatstunden zu nehmen. Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

76]

Heute Abend

## Musikalische Abendunterhaltung

gegeben von dem berühmten Orchester der Herren Gebrüder Hahn aus Böhmen  
im Gasthof zum Rößli.

66] Es ist ein gutes Zugpferd an die Winterung zu geben, nebst etwas Zins. Zu vernehmen bei der Expedition dieses Blattes.

48] In der Wursterei zwischen Wein- und Kornmarkt sind von nun an frische bester Qualität Würste zu haben pr. Stück zu 20 Ct.

20] Vermißt: Seit 29. Dezember 1860 ein kleines Hündchen, von Farbe schwarz, Füße und Schwanz weiß, und weißen Ring um den Hals. Man bittet um Zurückstellung an J. Döring-Bühlmann an der Reußbrücke.

70] Entlaufen: Ein schwarzer und etwas weiß gefleckter Doggenhund mit einem Halsband. Dem Zurückbringer wird das Futtergeld nebst Trinkgeld bezahlt. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.